

Rommé zu Dritt

Komödie in drei Akten von Petra Blume

Schweizer Mundartbearbeitung: Carl Hirrlinger

Personen (ca. Einsätze)	2 H / 4 D	ca. 95 Min.
Hedy Muggler (282)	Witwe	
Lina Lohner (145)	ihre Freundinnen	
Agnes Brügger (183)		
Rolf Feller (18)	Bankdirektor	
Carla Feller (139)	seine Tochter	
Niki Staller (81)	ihr Freund	

Zeit:	Gegenwart
	1. Akt Nachmittags
	2. Akt eine Woche später
	3. Akt einen Tag später

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wohnzimmer von Hedy Muggler. Links Türe zu Korridor und Küche, rechts Türe zu Schlaf- und Badezimmer. Im Hintergrund ein Fenster. In der Mitte der Bühne ein runder Tisch mit Stühlen oder Sesseln und ein altes bequemes Sofa. Kommode und in einer Ecke grosse Bodenvase.

Die Wohnung hat sich seit Jahren nicht verändert. Der Gesamteindruck ist etwas plüschig und nostalgisch.

Inhaltsangabe

Hedy, Lina und Agnes, drei alleinstehende Damen, treffen sich jede Woche zweimal zur Rommé-Partie bei Kaffee und Kuchen. Dabei kommt auch Alltägliches und Aussergewöhnliches zur Sprache, und natürlich auch das älter werden. Glücklicherweise, wer noch in seinen eigenen vier Wänden schalten und walten mag. Ihre hin und wieder aufflackernde Langeweile lässt sie einen ungewöhnlichen Plan aushecken, wie das eintönige Dasein naher Altersheimbewohner etwas froher gestaltet werden könnte. Herta gelingt es, die anfänglich zögernden Mitspielerinnen für ihre Idee zu begeistern. Und während schliesslich die Polizei im Grosseinsatz Spuren von Bankräubern verfolgt, zählen die drei Damen aufgeregt den Erfolg ihres "Einsatzes für die Menschlichkeit".

1. Akt

1. Szene: Carla, Hedy

(der Tisch ist bereits gedeckt, die Karten - ein vollständiges Romméspiel - liegen auf dem Tisch)

Hedy: *(sitzt in einem Sessel, Wolldecke über den Beinen, die Hände teilnahmslos in den Schooss gelegt. Sie macht einen etwas kränklichen, wehleidigen Eindruck, was weniger von Altersbeschwerden herrührt als vom Gefühl, nicht gebraucht zu werden, keine Aufgabe zu haben)*

Carla: *(kommt mit Tablett und Kaffee. Geschir sollte der übrigen Einrichtung angepasst sein)* So, Omi, s Käfeli isch parat. Die Dame chönnted cho.

Hedy: Dank der, Carla, isch lieb, wie du dich immer für mich quälsch.
Wänn ich dich nöd hett ...

Carla: Isch doch nöd mee als rächt und macht mir au gar nüüt uus. Gaats
eso mit de Decki?

Hedy: Jaja, beschtens.

Carla: *(legt die Karten neben das für Agnes bestimmte Gedeck)*

Hedy: D Charte ghöred i d Mitti vom Tisch.

Carla: Wiso au? D Frau Brügger sitzt ja immer uf däm Schtuel und tuet si
mischle. Scho sid zää Jaar.

Hedy: Und wänn au. D Charte ghöred i d Mitti.

Carla: *(legt Schreibblock und Stift neben Linas Gedeck)*

Hedy: Au de Block. Ghört au i d Mitti.

Carla: Das isch aber wüerkli nöd nötig. D Frau Lohner muess doch amigs
schriibe, au wänn sie gar nöd wott. Ich chas ire also wüerkli näbet s
Tassli legge.

Hedy: Es isch jetz eifach emal eso, isch immer i de Mitti gsi und bliibt i de
Mitti.

Carla: Für älteri Lüüt und chliini Chind muess halt alles immer genau gliich
sii, gäll. Isch fascht wien es Ritual.

Hedy: Ob dich das amüsiert oder nöd, es bliibt eso - und vo däm gömmer
kein Milimeter ab.

Carla: Ich säge ja bereits nüüt me.

(Türglocke)

Carla: Da sinds ja scho. Eis muess mer däne Dame laa: Immer pünktlich
uf d Minute.

Hedy: Und das sid über zää Jaar. Uf die Beide chasch dich verlaa. Was
hämmer au na anders, sid eusi Manne gschorbe und mir elleige sind,
als zweimal i de Wuche euses Rommé.

Carla: Freued eu doch, dass ihr eso vill Ziiit händ. Weisch wie wär ich froo,
wänn ich bloss na an es Charteschpiil müesst danke? *(geht öffnen)*

Hedy: Du häsch ja kei Ahnig, wie das langwiilig isch.

2. Szene

Carla, Hedy, Agnes, Lina

Carla: *(kommt mit Lina und Agnes)*

Agnes: *(richtige Dame, immer elegant und etwas „etepetete“)* Hedy, mini Liebi, wie gaats dir dänn hütt?

Hedy: Nätt, dass d frögsch, Agnes. Es gaat. S Härz pumpet halt nüme so liecht, wie s sött. Aber wänn mer älter wird, muess mer halt mit däm rächne.

Lina: *(einfach, aber adrett gekleidet, etwas naiv, lässt lieber andere für sich denken)* Und was meint de Tokter?

Hedy: Was söll er scho säge. Was sie halt immer verzelled, wännns nümme wiiter wüssed: Sie müend sich mee schoone. Und genau das mach ich ja sowiso.

Agnes: Es isch halt eifach es Chrüüz.

Carla: Dörf ich ine d Jagge abnää?

Lina: Danke, das isch seer nätt. *(sie und Agnes geben Carla ihre Garderobe)*

Carla: Omi, wänn du mich nüme bruchsch, gaan ich jetzt. De Niki wartet bereits.

Hedy: Gang nur. Mir chömed scho z schlag. Häscho scho wider en neue Fründ?

Carla: Nänei, isch immer na de gliich.

Hedy: Das macht ja fascht de lidruck, wie wännns öppis Ärnchts würd.

Carla: Es schiint tatsächlich eso. Tschüss, und vill Schpass!

Hedy: Häscho de Schlüssel bi der? Suscht muesch dänn wider lüüte.

Carla: Jawoll, han ich. Adie mitenand. *(mit Garderobe ab)*

3. Szene

Hedy, Agnes, Lina

Hedy: Sitzed doch ab.

Agnes: *(sitzt aufs Sofa, nimmt automatisch die Karten und mischt sie)*

Hedy: *(und Lina sitzen auf die gewohnten Sessel, wie immer zum Rommé-Spiel)*

Agnes: Wär schriibt?

Hedy: D Lina.

Lina: Wiso immer ich?

Hedy: Ebe, will du das ja immer machsch.

Lina: Ich bin gar nöd scharf druuf. Isch immer so aschträngend, das ewige Rächne.

Agnes: Das haltet dini Hirnwürzeli uf Trab. Fang aa!

Lina: Ich mag aber nöd.

Hedy: Jedes Mal, sid zää Jaare scho, machsch di gliiche Schtämpeneie. Söttsch dich doch efäng dra gwönt ha.

Lina: A das gwön ich mich nie.

Agnes: Wämmer jetz eigetli chlööne oder schpile? *(schiebt Lina Block und Stift hin)*

Lina: *(nimmt sie widerwillig, murmelt vor sich hin)*

Hedy: *(schenkt Kaffe ein, die anderen beiden halten ihre Tassen hin)*

Agnes: Nüün isch wider Trumpf, oder?

Hedy: Wie immer.

Agnes: *(verteilt die Karten)*

Hedy: *(deutet auf Kleingebäck)* Ihr bediened eu, gälled.

Lina: *(und Agnes bedienen sich. Lina steckt immer gleich das ganze Guetzli in den Mund und spült mit Kaffee nach)*

Agnes: *(spreizt kleinen Finger, knabbert vorsichtig am Guetzli)* Lina, fang aa! - Schöns Wätter verusse, und gar nöd eso chalt.

Lina: De Wind hät au naaglaa.

Hedy: Ich bin hütt gar nanig verusse gsi. D Carla isch mer go poschte und für öppis Anders brucht mer ja nöd use z gaa. Ja, villicht emal zum Tokter, aber suscht ...

Lina: Ich chan glaub grad emal ächli ablegge.

Agnes: Aber doch nöd jetzt scho! Ich han ja na di ganz Hand volle Charte.

Hedy: Was gits au Neus i de Wält?

Agnes: Am Friitig bin ich anere Beärdigung gsi.

Hedy: Wär isch gschorbe?

Agnes: De Heiri Jäger. Sächsäsächzgi isch er worde. Wirkli na keis Alter zum schtärbe.

Lina: Chasch nüüt mache. Jede Tag chönd au mir a de Reihe sii.

Hedy: Mer wänds nöd hoffe.

Agnes: Ich weiss nöd rächt. Wänn ich nur a s Elli Schön danke. Die isch diräkt froo, wänn sie zum Heim uus chunnt, und wänn mit de Füess voraa isch.

Lina: S Elli? Die isch doch i däm schöne Altersheim am Waldrand obe?

Agnes: "Schön" isch guet. E Schand isch es! Es fäält an allem. Nöd emal gnueg Lüüt für d Pfläg, im Schpiissaal pflotschets bim Rägewätter vo de Decki obenabe. Neu abebutze und schtriche müesst mer die Hütte scho lang emal. Eso öppis han ich na nie erläbt.

Lina: Ich chan ablegge. *(legt einige Karten, die letzten zwei legt sie auf den Tisch)* Nüün.

Hedy: Choge blöd. Ich han ja au na e ganzi Hampfle.

Lina: Das bringt Pünkt. Wievill häsch?

Hedy: *(hat gezählt)* Dreienüünzg.

Lina: Und du, Agnes?

Agnes: Siebenesächz.

Lina: Schön! Mached nur eso wiiter. *(sammelt Karten ein, mischt und verteilt)*

Hedy: Das Heim ghört doch de Schtadt. Wieso bringeds die dänn nöd in Ornig?

Agnes: Mach e Fuuscht, wänn d kei Finger häsch. *(Geste des Geldzählens)* Nöd emal für s Nötigscht häts. Ich säge ja, en absoluti Schand.

Hedy: Was wotts - für di Alte wird ebe nüme z vill uusgää.

Agnes: Schad han ich nöd gnueg Gäld. Für das gäbt ich gärn öppis devoo. D Leiterinne und s Personal gänd sich alli Herrgottemüeh, aber das elleige hilft ebe nüüt. En grosszügige Schpänder sötteds halt emal ha.

Lina: Eso öppis müesst mer au zerscht finde. Oder wotts villicht i dine alte Tage na e Bank go überfalle?

Agnes: Chuum. Aber es isch zum verzwiifle, dass mer nöd chan hälfe. -
Fertig! (*legt ihre Karten ab*)

Hedy: Hundertzweiezwänzg.

Lina: (*rechnet mühsam Zahl aus dem ersten Spiel dazu*)

Hedy: (*mischt und verteilt Karten*)

Lina: Eigetli han ich mis Müetti au glägetli welle i das Heim bringe. Aber wänn du esoo drüber redsch, chan ich s doch nöd.

Agnes: Solangs eso isch wie jetzt, würd ich s au nöd mache. E paar vo de Ältere bringeds schiints gar nümme zu de Bett uus, wills kei Lüüt händ zum sie aallege und in en Schtuel setze. Es gäb Täg, wo uf zwänzg Lüüt ei Pflägeri oder ein Pfläger chunnt. Und znacht ... ich säge lieber nüüt. Villi müend au "ruehig gschtellt" wärde, dass sie kei Arbet händ mitene. - Du chunnsch.

Hedy: Da sött mer doch öppis degäge tue!

Agnes: Aber was?

Lina: Villicht doch e Bank überfalle.

Hedy: Isch egetli en intressanti Idee. Drü alti Wiibli überfalled e Bank! Häts eso öppis scho emal gää?

Agnes: Ich han kei Schpur von ere Ahnig.

Lina: Die würded sich ja kabutt lache und hatted eus ums ume luege am Chrage.

Hedy: Schtimmt. E heikli Sach wärs gwüss. - Aber wänn mer s nümme i de Beine hät, müesst mer s halt ebe da obe ha. (*tippt sich an die Stirne*)

Agnes: Fang mer nöd aa schpintisiere, Hedy. Schpill lieber.

Lina: Ich gseen s Hedy scho s Gäld iisacke! (*steht lachend auf und wendet sich an einen imaginären Bankkassier*) "Grüezi wool. Sind sie doch so fründli und ramisiered sie alles Gäld zäme, wo sie händ. Das isch nämli es Überfälleli. Wännns gaat, nur i chliine Schiine, gälled sie. Und ächli nätt iipacke, wänn sie wänd so guet sii, es söll es Gschänkli gää." (*hält die Hand wie eine Pistole auf den "Kassier" gerichtet, lacht laut auf*) Dä würd sicher vor Angscht grad i d Hose mache!

Agnes: Red doch nöd sonen Blascht zäme! Sitz ab und schpill wiiter.

Hedy: Ich legge ächli öppis ab. - Eso cha mer s natürli scho nöd mache.

Lina: Nänei. Mer müesst scho richtig use tüftle, wänn di günschtigscht Zii isch, - und vor allem: wänn s sich am meischte loont. Und zerscht müesst mer überhaupt emal e Bank ussueche.

Agnes: Lina - du bisch ja en richtige Profi!

Lina: Ich weiss Bscheid, liese dänk au gnueg Krimi.

Hedy: E Bank finde isch gar nöd so schwär. Da äne isch ja grad eini. Mis Gäld isch au det.

Agnes: Jetzt mached emal en Shtopp! Ich wott Charte schpille und kei Bank usruume!

Hedy: Die arme Lüütli im Altersheim chönd eim wüekli verbarne. Schad.

Agnes: Mer chönnt villicht en Basar oder so öppis Ähnlichs durefüere. En Huuffe alte Plunder hette mer ja.

Hedy: Was chäm au scho use? Wänns höch chunnt, villicht e paar hundert Fränkli.

Lina: Da muess ich em Hedy rächt gää. Ächli mee sött scho use luege.

Hedy: *(geht ans Fenster, schaut hinaus)* Sone Bank hett gwüss mee z büüte.

Agnes: Chumm, sitz wieder ab und hör uf mit däre Schpinnerei. Ich wott nüüt me ghöre vo däm. Mit settigem triibt en aschtändige Mänsch kei Schärz.

Lina: *(schaut ebenfalls zum Fenster hinaus)* D Agnes hät rächt: sones "Ding" wär e paar Nummere z gross für euseren.

Hedy: Esoo gross isch die Filiale jetz au wieder nöd. Und ich chönnt ja min Schwiegersoon ächli usnää, dä schaffet ja det äne.

Lina: Und wänn au. Drei alti Tanteli würde doch uffalle.

Hedy: Und grad wäge däm müend mir e gueti Idee finde.

Agnes: Hedy! Das chan ja nöd din Ärscht sii!

Hedy: Warum egetli nöd? Zum Gschpass chönnted mir eus doch öppis ustüftle. Wär emal öppis Anders als Charte schpile.

Agnes: Also ohni mich, säb säg ich eu! Ich laan mich nie uf sone Bier-Idee ii!

Lina: Wänns doch bloss es Gschpässli isch. Mir gfallt die Idee. Das wär emal wie imene richtige Krimi!

Hedy: Jetzt chömed doch emal da häre und luegeds eu aa. Isch das nöd hübsch? Sone chliini, härzigi Bank. Diräkt wie für eus gmacht!

Agnes: (*geht widerstrebend ans Fenster*) Ich cha nüüt schöns dra finde. Und d Lina häts scho gseit: drei gsetzteri Dame würde uffalle.

Hedy: Häsch ja rächt. (*überlegt*) Es muess doch e Möglichkeit gää. Schtränged euri Hirni ächli aa.

Agnes: Ich danke gar nöd dra.

Lina: Mir fällt nüüt ii!

Agnes: Das verwunderet mich gar nöd.

Hedy: Ich glaube, ich has!

Lina: Also sägs!

Hedy: Ich muess nöd. Wänns einewäg niemer wott wüsse.

Lina: Bin ich niemer?

Agnes: Jetzt mach nöd sones Theater, Hedy - red!

Hedy: (*überlegen*) Wänns nöd drei Dame z gsee überchämed - was dänn?

Lina: Was sötteds dänn gsee? Öppe nur zwei?

Hedy: Frög nöd so dumm! Es git schliessli au Manne, wo sich als Fraue verchleide.

Agnes: Hedy! Settigi Schweinereie ghöred nöd da häre!

Lina: Ich chume nöd naa.

Hedy: Das isch doch nöd schwär zum begriiffe. Mir marschiered als Manne i die Bank, nämed s Gäld und hued ab.

Lina: Klar. Isch ganz eifach: Ine, Grüezi, Gäld häre, use.

Agnes: Wänn das eso eifach wär, hetteds beschtimmt scho mee Lüüt probiert.

Hedy: Häsch au wieder rächt. Schtärnebitzgi!

Agnes: Chömed, sitze mer wieder ab und schpilled wiiter.

Alle: (*nehmen Karten wieder in die Hand*)

Agnes: Wär isch dra gsi?

Lina: Ich, glaub.

Agnes: Hedy, mach äntli! Muesch abnää!

Hedy: *(kommt von ihrem Einfall nicht mehr los)* Schtelled eu emal vor: Mir drüü gienged als Herre usschaffiert ine ...

Agnes: Haalt - sctopp! Scho en Fääler! Ich würd nie als Maa ume laufe.

Lina: Das chan ich mir bi dir au nöd vorschtelle. Du würdsch i sonere Montuur ja usgsee wie eine vom andere Ufer. Esoo etepeteete wie du bisch, näämt dir beschtimmt niemer de Maa ab.

Hedy: *(kichert)*

Agnes: Aha! Jetz chunnts uus, für was dass ihr mich aalueged!

Hedy: Schnapp bitte nöd grad ii, Agnes. Isch doch gar nöd eso gmeint gsi.

Lina: Wämmer nöd wiiter schpile? - Hedy, abnää!

Hedy: *(nimmt Karten, gedankenverloren)* Känne würd eus beschtimmt niemert. Und d Polizei würd Manne sueche, da bin ich ganz sicher.

Agnes: Dänn müessted mir aber au überzüügend Manne schpile. Und das chömmmer nöd.

Lina: Mir chönds ja üebe.

Hedy: d Lina hät rächt. Es chäm uf en Versuech a.

Agnes: Aha, esoo eifach isch das? Und wohär nämed mir d Chleider?

Hedy: Es git doch Koschtüm-Verleih.

Agnes: Und wänn d Polizei naa'forscht, händs eus schwupp-di-wupp am Wickel.

Lina: Schad, han ich d Hudle vo mim Selige nüme. Ha s letscht Jaar alles wäg gää.

Hedy: Lina, du bisch en Schatz! Genau das isch es!

Lina: Wiso söll ich en Schatz si?

Hedy: D Chleider vo mim Ältische hanged na im Chaschte äne. Ich han mich eifach nanig chönne vonene tränne. Und d Grössli dörfti au schtimme.

Agnes: Jetz wirs mir aber z bunt!

Hedy: Mir chönnteds doch wenigststens emal versueche.

Lina: Ou ja! Ich bin richtig gschpannt, wie das usgseet!

Agnes: Überleged eu emal: au als Manne sind mir doch vill z laam, dass mir mit heiler Huut wider use chämed. Und eis säg ich eu grad: mit eme Revolver und settige Sache wott ich dänn nüüt am Huet ha.

Lina: Iii - nääi! Mit so öppisem chan ich au nüüt afange. Ich chan kei Bluet gsee - scho gar nöd mis eignü.

Hedy: Wer redt dänn vo Gwalt? Chunnt ja gar nöd in Frag. Mir müend eus scho öppis anders i'falle laa. *(nachdenkend)* Vor allem muess' en Überraschig si - niemert dörf demit rächne. Und dänn müend d Lüüt abglänkt wärde, dass' gar nöd uf de Gedanke chömed, si chönnted eus naa'ränne.

Agnes: Wie söled mir si dänn ablänke? Mir fällt im Momänt nüüt i.

Hedy: Mir ebe au nöd.

Lina: Hedy, zeig eus doch emal dim Maa sini Klamotte!

Hedy: Gueti Ide! En Augeblick, ich gaan ächli öppis go use sueche. *(ab)*

4. Szene

Agnes, Lina

Agnes: Weisch, Lina, mir gfallt das alles nöd eso.

Lina: Ich finde's ächt schpannend. Und s Hedy nämli au. Ich ha si scho lang nüme soo läbhaft gsee.

Agnes: Häsch rächt. Meischtens chunnt mer de Idruck über, d Tökter heiged si vollkomme us'tröchnet.

Lina: Gäll? Grad i der letschte Ziit isch si nie esoo zwäg gsi wie hütt.

Agnes: Ich gsee's scho i der Ziitig: "Banküberfall als Verjüngungskur"!

Lina: *(kichert bei dieser Vorstellung)*

Agnes: Isch au guet, dass es nur es Schpiil isch.

Lina: Isch es wüerkli nur es Schpiil?

Agnes: Glaubsch, si meini's ärscht? Du, das chan ich mir chuüm vorschstelle. Esoo dumm isch s Hedy jetz au wider nöd. Also, iich meines wenigststens nöd ärscht.

Lina: Ich ja au nöd. Aber ire macht das Use'tüftle glaub regelrächt Vergnüege.

Agnes: Eso öppis git Uftriib. Nu guet - schpile'mer halt das Theater mit, wänn mir ire demit en Gfalle chönd tue. Hoffetli duurets aber nöd z lang.

5. Szene

Hedy, Agnes, Lina

Hedy: *(kommt mit zwei Herrenanzügen)* Was säged ihr zu däne? Sind die nöd hübsch?

Agnes: Ächli vo vorgeschter. Findsch nöd?

Hedy: Und wänn au. Mir wänd schliessli kei Modeschau veranschtalte. Und es sind ja au "älteri Type".

Lina: Das git aber bloss zwei.

Hedy: Mee han ich leider nöd. Hät är au gar nöd 'bruucht. Eine für am Sunntig und eine für Hochsig, Beärdigunge und so.

Agnes: Und wär söll jetz die a'lege?

Lina: Ich mäld mich freiwillig. Dörf ich eine us'sueche, Hedy?

Hedy: Klar.

Lina: Dänn nimm ich de schwarz. Macht mich so schön schlank.

Hedy: Wettsch en grad emal probiere?

Lina: *(kichert)* Ooh, isch das ufregend! Ich mag fascht nöd gwarde.

Hedy: Dänn gang is Schlafzimmer dure. Es hät au en Schpiegel däne.

Lina: *(kicherd mit schwarzem Anzug ab)*

6. Szene

Hedy, Agnes

Agnes: Ich weiss nöd, ich weiss nöd, öb das guet use chunnt. Es macht mir diräkt Angscht, wie sich d Lina für e settigi Kumedi chan begeischtere. Si isch ja nöd grad eis vo de Hellschte.

Hedy: Also mir machts richtig Schpass. Dir nöd?

Agnes: Es wird mir fascht ächli unheimlich.

Hedy: Mir gseend ja dänn, was use chunnt.

Agnes: Grad vor däm han ich Angscht.

Hedy: Wär von eus Beide schlüüft in zweite Azug?

Agnes: Ich laan dir na so gärn de Vortritt.

Hedy: Nach der Farb würd er zwar besser zu dir passe. Und dänn hät er erscht na so öppis elegants - genau wie für dich gmacht.

Agnes: *(geschmeichelt)* Meinsch? *(betrachtet den Anzug genauer)*

Hedy: Wie findsch en?

Agnes: Ja, ich weiss nöd. Ich chäm mir fascht ächli blöd vor.

Hedy: Warum au? Nur mir sind ja da. Schtellsch dir vor, du giengisch an en Häxeball. *(hält ihr den Anzug hin. Beide stehen mit Rücken zur Schlafzimmertüre, sodass sie die eintretende Lina nicht bemerken)*

7. Szene

Hedy, Agnes, Lina

Lina: *(kommt im Herrenanzug, aber mit ihrer Bluse und ihren Pumps, schleicht sich an die Beiden heran. Die Hand wie eine Pistole gehalten, steht sie nun hinter Agnes, piekst ihr den Finger in den Rücken, spricht mit verstellter tiefer Stimme)* Hände Hoch! Kei Bewegung!

Agnes: *(sinkt nach einem Aufschrei ohnmächtig zusammen)*

Hedy: *(und Lina starren zutiefst erschrocken auf die am Boden liegende Agnes)*

Lina: Agnes! Ich han ja nur gschpasset! Säg doch öppis! - Hedy, was wämmer jetzt mache?

Hedy: Wie chasch si au dāwäg go verschrecke, und mich dezue. Mir hett ja s Härz chönne schtaa bliibe.

Lina: Ich ha doch nur es Gschpässli welle mache.

Hedy: En usgwachsne Gschpass isch das gsi. - Agnes, Agnes! Chumm wider zue dir. - Chumm hilf, mir müend si zerscht emal ufs Sofa ufe lüpfe.

Beide: *(tragen Agnes mit grosser Anstrengung aufs Sofa)*

Hedy: *(gibt Lina eine Zeitung)* Mach ere ächli Luft. Ich hol' es Glas Wasser.
(rasch ab in Küche)

Lina: *(fächelt Agnes Luft zu)* Anges! Chumm doch bis so guet au wider ume.

Hedy: *(kommt mit Glas Wasser und einem Tuch)* Chumm, Agnes, trink ächli.
(versucht, ihr Wasser einzufliessen, es gelingt nicht)

Lina: Hedi - si macht kein Mux me.

Hedy: Gseen ich dänk au. Aber das hämmer glii. *(überlegt, ob sie Agnes Wasser ins Gesicht schütten soll, befeuchtet aber nur das Tuch und legt es ihr aufs Gesicht)*

Agnes: *(gerät plötzlich in Panik und reisst das Tuch weg)*

Lina: Gott sei Dank, si isch wider daa! Mensch, Agnes, du häsch eus vilicht verschreckt!

Agnes: *(schaut entgeistert)* Iiich?? - Ihr miich! Jetz schlaats aber Drizääni! Das bisch doch duu gsi mit dim Schpuuk! Ich han würekli gmeint, mis letschi Schtündli heig gschlage!

Hedy: Es isch nüüt passiert. Mir händ namal Glück gha.

Agnes: Und diir fallt nüüt gschiiters i, als mir sonen pflotschnasse Lumpe is Gsicht z tätsche! Wie gseen ich jetz au us?! Mini Durwälle, alles im Eimer!

Hedy: Es tuet mir ja leid. Aber anderscht händ mir eus ebe nüme z hälfe gwüsst.

Agnes: Mit däm, dass es dir leid tuet, chan ich mir nüüt chaufe. - Lina! Wie gseesch au duu us??

Lina: Nöd schlächt, gäll?

Agnes: Bsunders dini Schueh passed eländ guet dezue. Macht us dir en richtig heisse Typ.

Hedy: Agnes, wie gaats dir?

Agnes: Ich läbe na. Bin wider voll da.

Hedy: Prima. Dänn tuen eus jetz de Gfalle und leg das Chleid emal a.

Lina: Ou ja! Ich bin richtig gschpannt!

Agnes: Esoo guet gaats mir glaub doch nanig.

Hedy: Kei Usrede. Mir wänd gsee, obs dir überhaupt passt.

Agnes: Guet. Dänn händ die arme Seele äntli Rueh. *(ab ins Schlafzimmer)*

8. Szene

Hedy, Lina

Lina: D Agnes haltet glaub nöd bsunders vill vo dim Plan.

Hedy: Lass si nur. Wirsch gsee, wänn mir de ganz Türgg emal richtig us'tüftlet händ, isch si ufs Mal FÜR und Flamme.

Lina: Hoffetli häsch rächt.

Hedy: Aber bi diir fäält na öppis. Ich gaan emal go luege, ob im Eschtrich obe na es Paar alti Schueh vo mim Maa ume sind. Es Hämp und e Grawatte bruuchsch au na. Und d Haar - uf all Fäll gaats nöd mit däre Frisur.

Lina: Deheim hett ich na en schwarze Huet. Hät en Verwandte emal hange laa.

Hedy: Bringsch en s nöchscht Mal mit. Und für de Räschte sorg ich na.

9. Szene

Hedy, Agnes, Lina

Agnes: *(kommt im Herrenanzug. Die im Bund zu weite Hose hält sie mit einer Hand fest und versucht, elegant auf die anderen zwei zuzugehen, was ziemlich lächerlich wirkt)* Und, wie gseet's us?

Lina: Wien en Al Capone-Verschnitt.

Hedy: Agnes, weisch wie dir das guet schtaat?! Hett ich nie 'dänkt.

Lina: Fääled bloss na di elegante Gamasche.

Agnes: Aber d Hose sind mir vill z wiit, die muss ich nachli zäme'binde.

Hedy: Ich weiss nöd. - Momänt, ich ha's! *(nimmt ein Sofakissen und stopft es der verblüfften Agnes als "Bauch" in die Hose)*

Agnes: Gaats dir na? Wie gseen ich dänn jetzt us?!

Lina: Fett.

Agnes: Das wott ich nöd. *(will Kissen entfernen)*

Hedy: Nei, lass es! Eso kännt dich beschtimmt niemert. Us dir mached mir en richtig schtattliche Herr. Dörfsch mer's glaube

Agnes: Dänn halt. - Und was isch mit dir?

Hedy: Ich übernime s Ablänkigs-Manöver.

Lina: Wie söll dänn das usgsee? (*fragende Blicke zwischen ihr und Agnes*)

Hedy: Ich flüüg in Ohnmacht, oder chume Härzbeschwärde über.

Agnes: Mit settigem gschpasset mer doch nöd.

Hedy: Ihr wüsseds ja, dass' nöd ärnscht isch. Hauptsach, ihr chömed wider us der Bank use.

Agnes: Besser wär, mir gienged überhaupt nie ine.

Hedy: Dänk doch a s Gält und a die alte Lüütli im Heim, wo's bitter nötig händ.

Agnes: Was mir mached, isch nüüt als Fasnachtszüüg. Mit däm Ufzug chömed mir nie dure.

Hedy: Es chunnt uf en Versuech a. Vor eus liit en Ufgab, wie mir na nie eini gha händ.

Lina: Da häsch au wider rächt.

Agnes: I Gottsname halt. Wänn's de Tüüfel unbedingt wott ha ...

Black out / Vorhang

2 Akt

1. Szene

Hedy

Hedy: *(sitzt am Tisch, eifrig damit beschäftigt, Zeitungspapier in Stücke von Banknotengrösse zu zerschneiden. Vor ihr liegen schon Stapel von "Scheinen", daneben eine Plastictasche sowie ein Blatt Papier: der "Plan", und ein Bleistift. Nach einer Weile begutachtet sie ihr Werk, verstaute die "Scheine" in die Tasche und legt diese, für andere nicht sofort sichtbar, beiseite. Sie räumt den Tisch auf, geht dann mit Plan und Stift ans Fenster, schaut zur Bank hinüber, dann auf die Uhr, notiert) "Punkt 14.00 Uhr. Angestellter schliesst Türe auf, Kunde geht hinein." (wieder zum Tisch) Isch ja prima, wie die exakt sind, chasch d Uhr nach ene richte, alles funktioniert beschtens.*

2. Szene

Hedy, Lina

Lina: *(kommt als "Herr" gekleidet aus dem Schlafzimmer) Du, Hedy, söttisch schnäll übere cho. Mir chömed nöd eleige z'schlag. (ab)*

Hedy: Ich chume grad. *(lässt Schreibzeug auf dem Tisch, geht ab ins Schlafzimmer)*

3. Szene

Carla, Niki

Carla: *(kommt mit Niki vom Korridor, Wohnungsschlüssel noch in der Hand) Halloo! Ich bis nur! - Niemert da? Das isch ja gedige.*

Niki: Warum?

Carla: Hütt isch doch Rommé-Tag.

Niki: Vilicht händs gar kei Luscht.

Carla: Das gits nöd. Sid über zää Jaar chömeds zäme, händs na nie usfalle laa.

Niki: Und wänns hütt emal öppis anders vor händ, wo wichtiger isch?

Carla: Öppis wichtigers als ires Rommé gits für sii gar nöd. - Die müend neimet ume sii. Iri Jagge hanged ja i der Garderobe - Hallo!? (*keine Antwort*)

Niki: Niemert ume. Chumm, mir haueds und chömed schpöter namal.

Carla: Das würd dir eso pässele, gäll? Häsch meinei kei Mumm zum mis Omi könne leere?

Niki: Nachhär dänkt si sowiso, mir weled glii hürate.

Carla: Ich han gemeint, du heigsch mich gärn?

Niki: Han ich au. Aber wäge däm müemmer ja nöd grad ufs Zivil düüse. Chumm, zieh'mer Fäde.

Carla: Du, häsch nöd au Hunger? Ich ha na gar nüüt Zmittag gha. d Muetter isch hütt nöd deheim und de Päps isch wägere dringende Sach über de Mittag im Gschäft 'bliibe.

Niki: Das muess ja öppis bsunders wichtigs gsi si.

Carla: Isch es au. Wänn'd mir verschprichsch, dass' es nöd wiiter seisch ...

Niki: Isch bereits gschwore.

Carla: Min Päps schafft i der Bankfiliale da äne. Und jetz müends hütt und morn en grosse Schübel Gält hüete, will's i der Zäntrale Computer-Problem händ mit eme Tresor, oder weiss ich was. Chasch dir ja de Schtress vo mim Senior usmaale. Als Filialdiräkter hanget är doch, wänn öppis sött schief laufe. Bis so guet, säg's jaa niemertem. Ich chäm i Tüüfels Chuchi.

Niki: Chasch dich uf mich verlaa, Schatz. - Also, wohi gömmer go schpachtle? Wie wär's mit em "Alfredo"? Bisch min Gascht.

Carla: Dänn nüüt wie ab de Schine. Ich schriib nur na em Omi en Zädel, dass ich da gsi bin.

Niki: (*druckst herum*) Du, Schätzli ... Ich han nur diskret welle fröge, ob d'mir vilicht öppe en Hunderter chönntisch leene. Ich bin vollkomme blank.

Carla: Du schtaasch bi mir aber scho mit mee als 400 Franke i der Chride. Säg emal, was machsch au mit em Gält? Sone Grossverdieneri bin ich au wider nöd, dass ich dich ewig chönnt ushalte.

Niki: Mer chönnt au meine! Chunnsch es ja wider zrugg über!

Carla: Die Melodie känn ich bereits.

Niki: Guet, guet! Wänn's esoo isch - vergässe'mers.

Carla: Chlööni! Lass doch nöd grad immer de Barometer la gheie. Chunnst d Batzeli ja über. Simmer wider fridlich? (*umarmt ihn*)

Niki: Jetzt muesch aber mache, suscht hät dänn de Alfredo sin Schpunte zue.

Carla: (*sucht Papier, sieht Hedy's "Plan", will ihn beiseite legen, dann erregt er doch ihr Interesse*) Mir gits öppis! Der Omi iri Schrift. Ich tscheggs nöd rächt - tönt total irre!

Niki: Lies emal vor.

Carla: Gaat mich egetli nüüt a. (*legt "Plan" weg, will Nachricht an Hedy schreiben, kommt aber nicht vom "Plan" los, liest*) "13.55 Zeitvergleich. 14.00 B, 14.06 H geht in B, 14.07 A und L in B" undsowiiter. Da na: "14.00 Ang. schliesst Türe auf, Kunde geht hinein". Chunnst du da druus?

Niki: Zeig emal. (*liest*) Also das da: 14.00 etcetera, sind beschtimmt Ziit-Agabe. Aber das mit de Buechschtabe git eifach kein Sinn.

Carla: "H, B, A, L" - seit mir total nüüt.

Niki: Wie heisst dini Oma mit Vorname?

Carla: Hedy.

Niki: Fangt also mit H a.

Carla: Schtimmt. Und L schtaat für Lina, A für Agnes - für iri Fründinne! Aber das B - was chönnt ächt das heisse?

Niki: "14.06 H", also Hedy, "geht in B". B isch kei Person, das muess en Ort sii.

Carla: Bahnhof fangt mit B a.

Niki: Cha nöd sii. Häscht du scho emal ghört, dass eine zmittag am zwei muess de Bahnhof ufschlüsse? - E Bank? Du, wänn's nöd eso gschpunne wär, würd ich säge, die drei wänd e Bank überfalle.

Carla: Das isch wüerkli gschpunne!

Niki: Überleg emal: "Zeitvergleich", "Kunde". Gseet ächt us, wie wänn die Dame öppis genau us'tüftlet hetted.

Carla: Chönnt wüerkli sii. d Omi isch i letschter Ziiit eigetli rächt gschpässig gsi. Und si hät au e paarmal mit em Päps über sini Bank gredt. Au wänns verrückt isch, aber es chönnt tatsächlich möglich si.

Niki: Das isch wüerkli en tolle Fisch.

Carla: Wänn mer nur wüsst, weli Bank dass die im Visier händ.

Niki: Isch gar nöd schwär. Dänk die da äne, wo's momäntan en Super-Huuffe Schtütz sötted hüete.

Carla: Das chan d Omi nanig wüsse. Aber du chönntisch rächt ha. Am beschte säg ich's am Päps na biziite.

Niki: Chämsch dir nöd ächli glismet vor: "Päps, d Omi wott dini Bankfiliale plündere".

Carla: Tönt scho nöd grad bsunders, gäll?

Niki: Är chönnt höchstens meine, du heigsch en Dachschade. Und wänn er's würd glaube, chäm er zimli is Schlüdere. Im schlimmschte Fall würded's sogar a'nää, die zwei scheckted under einere Decki.

Carla: Mir chönd si doch nöd eifach is Schlamassel laufe laa. Wänns würd schief gaa, chönnted's ja verschosse wärde!

Niki: Eso schnäll dörf d Polizei scho nöd los'knalle. Si sind ja kei Rambos.

Carla: Mir müend use finde, wänn die Schpinnerei sött über d Bühni gaa. Ich rede mit ere. Es isch mir schleierhaft, dass die Tantelis nöd emal Hämmige händ vor em Gfängnis.

Niki: Ich glaub chuum, dass si e Drohig schtarch würd verschrecke.

Carla: Ich has: En "Kommissar" müesst ene ächli Angscht mache. Dä würded's sicher ärscht nää. Die lueged doch am Laufmeter Färnsee-Krimis.

Niki: Du wottsch doch goppel nöd uf d Schmier?

Carla: Wär seit dänn, es müess en richtige Kommissar si?

Niki: Dänn muesch au zerscht en "Ersatz" finde.

Carla: Isch bereits gfunde. (*schaut ihn an*)

Niki: Nänei, nöd mit mir. Das chan ich nöd.

Carla: Chasch du. Bis so guet. Dörfsch mini 400 Schtei als "Honorar" bhalte.

Niki: Und wänn si mich öppis fröged, won ich nöd weiss?

Carla: Seisch eifach, über das chönnsch nöd rede, es würd d Undersuechig behindere.

Niki: Und wännns en Uswiis wetted gsee?

Carla: Hebsch ene schnäll es Visitechärtli under d Nase.

Niki: Also wool isch mir ja scho nöd.

(Stimmen im Schlafzimmer)

Carla: Si sind glaub im A'marsch. Verschwind - si dörfed dich nanig gsee. Ich gib dir dänn Bscheid. *(schiebt ihn in Korridor ab)*

4. Szene

Hedy, Carla

Hedy: *(kommt, will nicht, dass Carla Agnes und Lina sieht, bleibt unter Türe stehen)* Ah, du bisch es, Carla. Mit dir han ich jetz gar nöd grächnet.

Carla: Hallo, Omi! *(man hört aussen die Türe zuschlagen)*

Hedy: Wär isch das gsi?

Carla: Min Fründ. Ich han en dir welle vorschstelle, aber er hät nüme chönne warte.

Hedy: Und suscht?

Carla: Ich ha nur welle luege, ob du öppis bruuchs.

Agnes: *(und Lina wollen hereinkommen, doch Hedy hält die Türe zu; sie klopfen und rütteln an der Türe.)*

Carla: Isch öppis, Omi?

Hedy: Was sött au sii - *(schreit)* Carla?

Carla: Bisch i letschter Ziit so gschpässig. Schtimmt öppis nöd?

Hedy: Was söll nöd schtimme - *(schreit)* Carla?? *(Klopfen hört auf)*

Carla: *(geht auf Schlafzimmertüre zu, um zu öffnen)*

Hedy: Was wotts da äne?

Carla: Die Tür ufmache, da wott doch öpper use.

Hedy: Nei! Das gaat nöd.

Carla: Warum? Chlämmt si?

Hedy: (*zögernd*) J-jaa ... Aber vilicht gaat s plötzlich wider vome sälber. Isch nur ächli uströchnet.

Carla: Uströchnet?

Hedy: Hä ja, vom miise Wätter.

Carla: Omi, wottsch mich für dumm verchaufe? Da äne sind doch d Frau Lohner und d Frau Brügger. Wiso laasch si nöd use?

Hedy: Will - hä will's ebe nöd gaat, baschta. Säg emal, warted nöd din Fründ?

Carla: Nei, dä wartet nöd. Ich han Ziit. (*setzt sich*)

Hedy: (*sehr nervös*) So, du häsch ufs Mal Ziit.

Carla: Wottsch nöd au absitze?

Hedy: Wänn d'meinsch. (*setzt sich widerstrebend*)

Carla: Ich schtuune, dass ihr hütt nöd Rommé schpiled. Und nöd emal en Kafi händ ihr uf em Tisch. Söll ich eu es Käfeli mache?

Hedy: Nänei, danke. Mir händ hütt kei Gluscht uf Kafi.

Carla: Händ ihr Problem?

Hedy: Absolut nöd. Und jetz wett ich dich nöd länger ufhalte ...

Carla: Wottsch mich los wärde?

Hedy: Wie chunnsch au uf so öppis?

Carla: Eifach eso. Aber ich gieng einewäg nöd, bevor ich weiss, was da söll gschpillt wärde.

Hedy: Dänk Rommé, wie immer. Und hütt hämmer halt na welle ...

Carla: (*ruft*) Frau Lohner, Frau Brügger! Ihr chönd use cho!

Hedy: (*hektisch*) Nei, ebe nöd! Bliibed, won ihr sind! - Was fällt dir egetli i?

Carla: Omi, mir chönnted doch mitenand es Käfeli trinke und ächli schnädere?

Hedy: Es Käfeli schnädere und ...? Ähm, wänn ich dir säge, was mir im Sinn händ ... gaasch dänn? Verschprichsch mer's?

Carla: Verschproche.

Hedy: Mir probiered alti Chleider us. Jetz laufed die zwei ebe meischtens nur i der Underwösch ume und scheniered sich, wänn öpper zuelueget.

Carla: Was dänn für alti Chleider?

Hedy: Was halt na eso ume isch im Eschtrich obe. s eint oder ander isch hütt sicher wider modärn. Und - hä ja, Gschpass hämmer au dra - sozsäge.

Carla: Omi, ich glaub dir keis Wort.

Hedy: Das isch mir egal. Ich ha dir Uskumft 'gää, und jetz gang bitte.

Carla: Du wottsch mich furtschicke?

Hedy: Ich bitte dich nur, du söllsch eus hütt eleige laa. Mir sind alt gnueg, dass mir sälber chönd uf eus ufpassse.

Carla: Guet. Du häsch's eso welle. Aber glaub mir, ich hett dir gärn ghulfe.

Hedy: Das weiss ich, Chind. Ich wünsch dir na en schöne Tag. *(schiebt sie ab, man hört Zuschlagen der Wohnungstüre. Hedy vergewissert sich, dass Carla fort ist, lehnt sich erleichtert an die Türe, ruft)* Ihr chönd cho! D Luft isch rein!

5. Szene

Agnes, Hedy, Lina

Agnes: *(kommt mit Lina, beide in Männerkleidern. Lina mit Bart und Schnauz, Agnes mit Schnauz, die Haare haben sie unter Hüten hochgesteckt)*

Hedy: Prima! Wär's nöd weiss, merkt beschtimmt nüüt. Agnes, de Lippeschtift muess wäg.

Agnes: Ha doch nur ganz wenig uf'treit. Ich chumm mir suscht so blutt vor.

Hedy: Dä muess wäg.

Lina: Gseesch Agnes! Ich ha dir's ja gseit. Aber uf mich hät si nöd welle lose.

Agnes: *(wischt unwillig mit dem Pochettli den Mund ab, drapiert es dann sorgfältig in der Brusttasche)* Bitte.

Hedy: Was söll dänn das?

Agnes: Das treit mer doch eso. Gseet ächli schigger us.

Hedy: Aber nöd mit eme Pochettli! Furt demit! Schtecks in Hosesack.

Lina: Fö'mer doch äntli emal a, Hedy. Ich mag chuum me warte.

Hedy: Guet, fang a. Lauf emal e paar Schritt hin und här. Vergiss aber nöd: du bisch jetzt en Maa!

Lina: *(kichert, geht dann in übertrieben schweren Schritten hin und her)*

Agnes: *(kann sich kaum halten vor lachen)* Däm seisch du normal laufe?

Hedy: Gseet wükli us, wie wänn d grad ab em Trampolin chämsch.

Lina: Ihr sind gemein. Das isch gar nöd eso eifach.

Hedy: Lauf emal ganz normal, bloss mit ächli feschttere Schritt.

Lina: *(versucht es)*

Agnes: *(lacht laut heraus)*

Lina: Die söll sofort ufhöre lache! Suscht mach ich kein Schritt me.

Hedy: Lass si doch. Si meints ja nöd bös.

Agnes: *(kichert mit vorgehaltener Hand weiter)*

Lina: *(übt weiter, macht Fortschritte)*

Hedy: Jetzt gseets fascht ächt us, eso chömmer's laa.

Lina: Also bitte. *(setzt sich mit siegesgewissem Lächeln)* Jetzt isch sii dra.

Agnes: *(steht zögernd auf, geht ihren normalen, recht weiblich wirkenden Schritt)*

Hedy: Das isch nanig bsunders. Immer na Dameschtiil. Muesch ächli grösseri Schritt mache.

Agnes: *(je männlicher sie gehen will, desto aufgesetzter und weiblicher wirkt es)*

Lina: *(kleinmädchenhaft)* Ätsch! Es wird ja immer schlimmer!

Agnes: Heb s Muul zue, blödi Gans - suscht gits e paar a d Ohre!

Hedy: Ihr tüend wüerkli wie Gofe. Isch nanig bald gnueg?

Lina: D Agnes hät mich au us'glachet.

Agnes: Es hät aber au zum geusse usgsee!

Lina: Ich ha's wenigstents häre'bracht. Aber du laufsch ja wien en Schigolo!

Agnes: Duu, ich warn dich: s Muul zue - oder ich chönnt mich vergässe!

Hedy: So, Schluss jetzt, ich wott nüüt me ghöre. Probier's namal, Agnes.

Agnes: *(versucht es erfolglos)* Ich cha's eifach nöd.

Hedy: Doch, du chasch es. Häsch nie en Film gsee, wie de John Wayne amigs gloffe isch? Dänn shtell dir vor, seigsch zwei Wuche lang meischtens im Sattel gsässe. Schtiiff wien en Chlotz bisch abgschtige und söttisch über d Schtrass laufe. Also.

Agnes: Wänn ich zwei Wuche uf eme Ross gsässe wär, chäm ich gar nie me obenabe, säb chasch mir glaube.

Lina: Richtig, dänn hett si bloss na en wunde Hinder.

Hedy: Du söllsch dir's ja nur vorschstelle.

Agnes: *(geht mit leidendem Gesicht langsam und etwas humpelnd hin und er)*

Hedy: Ja. Esoo cha mer's sii laa. s Gsicht muesch aber nöd verränke, suscht gseesch dänn us wie de Frankeschtei.

Agnes: Gopf... - was söll ich eigetli na alles?

Lina: Ächli lächle wär nöd schlächt.

Agnes: *(versucht es)*

Lina: Lass es lieber, das gseet ja na eländer us.

Agnes: Also jetz chönd ihr dänn das Theater eleige mache, wänn die nöd ufhört!

Hedy: Es isch Ziiit, dass mir wiiter chömed. Mir schpiled's jetzt emal vo Afang a dure. Ich gaan als erschti ine.

Lina: Ich chan mir's eifach nöd rächt vorschstelle. Da inne gseets doch ganz andersch us, als inere Bank.

Hedy: Aber du bisch doch wüerkli scho emal däne gsi. Bruuchsch halt ächli Fantasie.

Agnes: Genau das hät si ebe nöd.

Hedy: I Gottsname. *(zeigt auf Tür zum Korridor)* Det isch de Igang. De Tisch muess na mee da dure, das isch de Schalter. *(sie verschieben den Tisch)* So. Das hette'mer.

Lina: Und wo isch s Gält?

Hedy: Aha ja. Ohni gaats natürli nöd. *(legt Übungsgeld auf den Tisch und gibt Lina die Plastictasche)* Nimm si in Hosesack, suscht häscht ja nüüt zum i'packe.

Agnes: Du, Hedy, an öppis wichtigs hämmer gar nanig 'dänkt: Was söled mir dänn säge am Bankschalter?

Lina: *(wild)* Gält häre! Das isch en Überfall! Hände hoch! Niemert bewegt sich!

Agnes: Isch guet 'brüelet, aber Idruck machts chuum.

Hedy: Wie wär's mit: "Sind si bitte so früntli und gänds mer alles Gält use, wo si händ. Das isch en Überfall. Suscht müemmer si leider ..." ?

Lina: Waas müesste'mer suscht?

Hedy: *(kleinlaut)* Das weiss ich au nöd.

Agnes: Ächli drohe müemmer scho, suscht wüerchts nöd.

Lina: Mir bruuched es Chlöpfshiit!

Agnes: Lina. Mir sind da nöd im Kino. Red aschtändig.

Hedy: So ganz unrächt hät si aber nöd.

Agnes: Gwalt gits nöd. Das han ich scho vo Afang a gseit.

Hedy: Mir tüend bloss degliiche, wie wänn mir en - Dings hettetd.

Lina: Mit em Finger i der Chitteltäsche gaats nöd, de Schalter isch vill z höch obe. *(demonstriert vergeblichen Versuch mit imaginärem Revolver)*

Hedy: Ich han e besseri Idee. *(eilt ins Schlafzimmer)*

Lina: Was hät si ächt jetz wider im Sinn?

Agnes: Lö'mer eus überrasche.

Hedy: *(kommt mit Herrenmantel und Taschenschirm)* Agnes, nimm emal dä Mantel über de Arm. De Schirm hebsch eso under em Mantel, dass es usgseet, wie wänn d en Revolver hettsch.

Agnes: Und du glaubsch, ich chömm mit däm Ufzuug dure?

Hedy: Die händ gar nöd vill Ziit zum überlege. Das isch dänn miini Sach.

Agnes: Guet. Aber na öppis: Mir dörfed jaa nüüt rede, suscht merkeds dänn glii, dass mir kei richtigi Manne sind.

Lina: Mir chönnted de Täggscht ja uf en Zädel schriibe.

Hedy: Lina, hie und da häsch na ganz gueti Ifäll. Mir schriibeds aber nöd vo Hand - mir schniided Ziiitigs-Buechschtabe us und chläbeds uf es Blatt Papier, genau wie die im Färnsee. Da Agnes, zum probe nämed mir sonen Zädel. Pack en i.

Agnes: Dänn chönnt's jetzt los'gaa.

Hedy: Gömmer alli use. Und dänn schpiled mir "Banküberfall"!

Alle: *(ab in Korridor)*

Hedy: *(kommt sofort wieder als "Bank-Kundin")*

Agnes: *(und Lina kommen gleich darauf herein. Während Lina aus dem Hintergrund alles beobachtet, schiebt Agnes den Zettel vorsichtig dem imagi-nären Kassier zu und droht dann mit dem "Revolver")*

Lina: *(tritt vor und stopft das "Geld" hastig in die Plastictasche)*

Hedy: *(spielt überzeugend einen "Herzanfall", die beiden anderen nutzen die Chance, um die "Bank" eilig zu verlassen, kommen gleich wieder zurück)*

Lina: Und? Wie simmer gsi?

Hedy: Toll! Aber öppis isch mir na ufgfalle: Ihr müend unbedingt Händsche a'lege - jaa nöd vergässe.

Agnes: Du häsch dini "Härzbaragge" aber au guet gschpillt.

Lina: Und wie! Wänn ich's nöd wüsst, hett ich's glatt 'glaubt.

Agnes: Also. Dänn hette'mer die Gschicht dure gschpillt, und eusi Maskerade chömmer wider versorge.

Hedy: Wiso? Wie meinsch das?

Agnes: Häsch doch gseit, es seig bloss en Gschpass und mir weled's emal dure schpile. Das hämmer gmacht, und jetz hät dä Schärz dank es Änd.

Lina: Und esoo guet isch es gloffe. Schad!

Hedy: Mini Dame, jetzt gaats doch erscht los! Mir gönd i d Bank übere und versuecheds.

Agnes: Du - du wottsch - im Ärnscht?? Hedy! Überleg emal: Das vorhär daa i der Schtube inne isch doch nöd zum vergliiche mit eme richtige Banküberfall!

Hedy: Agnes, glaubsch du wüerkli, ich well das, was mir soo fein us'tüftlet händ, nöd i der Praxis us'probiere? Dänk doch emal a das vile Gält für's Altersheim. Si heigeds bitter nötig - häsch du sälber gseit.

Agnes: Und häsch duu vilicht au emal dra 'dänkt, was passiert, wänn mir hinder Gitter sitzed? Vo det us chömmer dänn chuum me hälfe.

Hedy: Ich glaub nöd, dass mir is Loch chämed. Mir sind z'alt. Also?

Lina: Ich mache mit! Ich findes ächt ufregend!

Agnes: Ich chan eu doch nöd hange laa.

Hedy: Das isch es Wort. Dänn cha's loos gaa. Morn, punkt am Zwei.

Lina: Scho morn? - Prima!

Agnes: Eigetli sött ich mir mit eme Hammer eis an Chopf tätsche: Drü alti Guetzli -und en Banküberfall.

Black out / Vorhang

3 Akt

1. Szene

Hedy

(wenn sich der Vorhang öffnet, ist die Bühne noch leer)

Hedy: *(Hinter der Bühne)* Nänei, gwüss nöd. Danke villmal, isch sicher nöd nötig. Jaja, es gaat mir wider ganz guet. Momoll. Vile Dank für iri Müeh! *(kommt herein)* Aah - das wär gschafft! *(eilt ans Fenster, schaut hinaus)* Nei au, die Ufregig!

(Heranfahrende Polizeisirenen)

Und d Polizei chunnt au scho! *(schaut auf die Uhr)* Feuf Minute. Gar nöd schlächt. *(zieht Mantel aus)* Wo bliibed ächt di andere zwei? Sötted doch scho lang da sii. Hoffetli häts keis Malör 'gää. *(wieder am Fenster)* Aha, jetzt händs d Schtrass abgeschpeert.

(Türglocke läutet dreimal kurz)

Gottseidank, das sind si. *(schnell ab in Korridor, man hört aufgeregtes Diskutieren)*

2. Szene

Hedy, Lina, Agnes

Hedy: *(kommt mit Agnes und Lina, diese in bekannter Männerkleidung)* Warum chömed ihr au eso schpaat? Ich han scho gmeint, si heiged eu gfasst.

Lina: Sicher nöd. Mir sind ebe bis in Eschtrich ufe. Du bisch ja nanig da gsi.

Agnes: Dänn hämmer dich ghört rede und händ nachli gwartet. Mir händ ja nöd ame Polizischt welle i d Händ laufe.

Hedy: Das isch doch die nätt Frau gsi, wo sich nach mim "Härzafall" so lieb um mich kümmeret hät. Si hät mich gar nöd welle eleige laa, ich ha di gröscht Müeh gha zum si wider los wärde. Zum Tokter hät si mich sogar na welle bringe, aber säb han ere dänn chönne usrede.

Lina: *(am Fenster)* Isch scho guet, dass mir so rasch wäg cho sind. Lueged emal dä Volksuflauf a!

Alle: *(schauen aus dem Fenster)*

Hedy: Herrschaft! Das git ja e ganzi Schtaatsakzion!

Agnes: Ich bin froo, hämmers hinder eus. All Tag sone Ufregig isch nüüt für mich.

Lina: Was häsch au? Isch doch es Chinderschpiil gsi. Wenigschtens fascht.

Hedy: Ich muess sälber schtuune. Vill besser, als ich's mir vorgschellt han.

Agnes: Und dä Huuffe Gält, wo dä eus dure gschobe hät! Ich han scho Angscht gha, är well überhaupt nöd ufhöre.

Hedy: Zeigs äntlich! Dänn chömmer grad emal zelle, wie vill dass es isch.

Agnes: D Lina häts.

Lina: *(zieht Plastictasche hervor)* Voilà!

Hedy: *(sitzt an Tisch, beginnt aufgereggt zu zählen)* Da inne häts ja ganzi Bärg vo Tuusigernote. Und biigewiis Hunderter!

Agnes: Sötte'mer eus nöd zerscht emal umzieh? Mir isch gar nüme wool i däre Kluff.

Lina: Sofort. Ich muess nur zerscht wüsse, wie vill dass es isch.

Agnes: *(zieht Kittel aus und reisst sich den Schnauz ab, verfolgt dann am Fenster die Polizeiaktion)*

Lina: *(schaut der eifrig zählenden Hedy zu)* Wie du das figolant machsch, Hedy!

Hedy: Äch! Jetz chan ich namal vo vorne afange. Heb doch din Schnabel zue!

Lina: ... Tschuldigung.

Hedy: *(fast kleinlaut)* Hunderttuusig han ich efäng.

Agnes: Mir gits öppis! Esoo vill?

Lina: Ich flippe glaub us!

Hedy: Es isch lang nanig alles. Hät na en Huuffe mee i der Täsche.

Agnes: *(schaut mit Lina Hedy beim zählen zu, alle werden zusehends nervöser)* Mach doch äntlich emal en Punkt, Hedy.

Hedy: *(fast weinerlich)* Wie au? Es nimmt keis Änd!

Lina: Sones chliises Bankfiliäleli chan doch nöd esoo vill Gält ha. Das gits ja gar nöd!

Hedy: Gseesch es ja! Was glaubsch dänn, was das isch? Zum Gfätterle vilicht?

Agnes: Wär für eus besser gsi.

Hedy: *(gibt auf)* Das sind über vierhunderttuusig Franke.

Alle: *(starren verblüfft und entsetzt auf das viele Geld. Kleine Pause)*

Agnes: *(fast hysterisch)* Was wämmer au mache? Das isch doch vill z vill! Wänn die eus verwütsched ... mir chömed ja euser Läbtig nie me us em Zuchthuus use!

Lina: Und wänn mir's würded zrugg gää?

Hedy: Schpinnsch? Wie au? Dure gaa und säge: "Äxcüsi, mir händ iri Bank überfalle, aber esoo vill hämmer gar nöd welle"!?

Agnes: Nänei, das chömmmer nöd. Da müe'mir jetzt dure.

Lina: Hedy, pack das Gält wider i! Mir wirds ganz anderscht im Mage. Ich cha's gar nüme a'luege.

Hedy: *(packt Geld wieder in Plastictasche)*

Agnes: Und? Was mached mir jetzt mit däm vile Gält? Mir chönd doch nöd de ganz Huuffe em Altersheim go bringe. Das würd beschtimmt uffalle.

Hedy: Mir schickeds immer hämpfeliwiis ime Pack ohni Absänder.

Agnes: Und dänn bringeds am Poschtschtämpfel use, wohär dass es chunnt.

Hedy: Häsch au wider rächt. Dänn gömmer halt i der nöchschte Ziiit öppenemal s Elli go bsueche und verschtecked amigs es Guwäär eso, dass' di Richtige finded.

Agnes: Vo mir us. Aber jetzt wott ich zerscht emal die Klamotte los wärde.
(ab)

Hedy: Häsch dich nöd au welle go umzieh, Lina?

Lina: *(am Fenster)* Sofort. Aber da usse isch es esoo ufregend.

Hedy: Söttsch nöd z nöch as Feischer. *(geht auch hin)* Suscht fallsch amänd na uf. - Was macheds au?

Lina: Es gseet us, wie wänn d Polizischte ringsume in alli Hüüser gienged. Und det: isch säb nöd d Carla?

Hedy: Momoll. Jetzt gaat si i d Bank ine, dänk zu irem Vatter. Wie cha mer au so neugierig si. - Aber mach jetz, dass du dini Chleider los bisch, bevor d Polizische da uf'chrüüzed.

Lina: Ich prässiere! *(ab ins Schlafzimmer)*

Hedy: So. Dänn wämmer wider emal. *(legt Spielkarten, Stift und Notizblock auf den Tisch. Die Plastictasche mit dem Geld legt sie auf den Stuhl)*

3. Szene

Agnes, Hedy

Agnes: *(Kommt, nun wieder in Frauenkleidung)*

Hedy: Chasch mir grad i der Chuchi hälfe, dass mir zume Tässli Kafi chömed. Wie wiit isch d Lina?

Agnes: Glii fertig. Warum häsch es au plötzli so prässant?

Hedy: Lueg emal veruse. d Polizei undersuecht alli Hüüser da umenand. Isch nur e Frag vo der Ziit, bis es bin eus schället.

Agnes: Und duu häsch nüüt gschiters im Chopf, als es Käfeli.

Hedy: Überleg emal: Wänn d Polizische da ine chömed, gits doch keis bessers Alibi, als euses Rommé. Isch absolut nöd verdächtig: drei gsetzteri Dame bi Charteschpiil und Kafi.

Agnes: Schtimmt.

Hedy: Ebe. Und jetz nüüt wie los, dass mir de Tisch fertig händ. *(beide ab in Küche)*

Lina: *(kommt, umgezogen, aber Hemd, Krawatte und Bart noch an)* Hedy, Agnes? Chönnt mir vilicht öpper hälfe? Ich bring dä verflixt Grawattechnopf nöd uf! - Niemert ume. Wänn mer si emaal bruucht ... *(ab)*

4. Szene

Carla, Hedy, Agnes

Carla: *(Kommt vom Korridor)* Omi? - Kein Mänsch ume. Jetzt wart ich aber, bis die wider uftauched. *(will sich auf Stuhl setzen, sieht Plastictasche, schaut hinein)* Also doch! Nimmt mich nur wunder, wie si us däre Chlämmi wider use chunnt. Chasch s Omi eifach nüme eleige laa. De **Niki:** wird Auge mache. *(legt Tasche auf Sessel, geht ans Fenster)*